

und den industriellen Kreise bezeichnet werden, daß die Dragen von den Bevölkerungen als nötig und zweckentsprechend angesehen und mit verschiedenartigen Abnahmen, durch welche der obengenannte Prozentsatz nicht beeinträchtigt wird, auch sorgfältig und geschäftsmäßig beantwortet werden sind. Räumlich die Hauptfragen, welche sich auf die Mengen und Werte der inländischen Gütererzeugung, den Verzug der Rohstoffe und die Absatzverhältnisse beziehen, haben eine Beantwortung gefunden, aus welcher eine langerwartete wertvolle Unterlage für spätere handelspolitische Entwicklungen sich ergibt.

B. Berlin, 12. August. (Telegramm.) Bei seinem Schlußpjazierritt im Park zu Wilhelmshöhe trug der Kaiser der "Nat.-Agt." infolge eines veranglosten Montags probeweise den Tropenanzug, der auf der Reise in Palästina angelegt werden soll. Der Oberst, sowie die eng anliegenden Uniformen sind von zärtlich-weichen Stoff, über die Brust zieht sich eine gelbe Verstärkung. Die Kniestücke sind von gelbbrauner Färbung. Der Anzug vervollständigt der Tropenhelm mit gelber Spange.

C. Berlin, 12. August. (Telegramm.) Das Staatsministerium hielt heute Nachmittag unter dem Vorbeh. des Bierpräsidenten Finanzminister Dr. von Biel und einer Gruppe ab.

— Die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft nimmt die durch Gewerkschaften einlaufenden Landwirte vor unzulässiger Abschaffung der Boote:

Sicherheit wird die Boote anbauen, wenn die Boote vom Kaiser der Einheit geleistet. Es ist hier alles ordnungsmäßig zugestellt. Wenn die Boote ab von einer anderen Seite gehen, wie dies bei größeren Booten auch sonst nicht tut immer der Fall sein wird, nachdem die Boote sowohl nach Menge wie nach Güte von Capitularen untersucht werden. Davor die Wohnung, den landwirtschaftlichen Verhandlungen noch rücksichtsloser Prozeß zu führen, Futtermittel und Saaten einzuführen. Wann befindet sich die Boote beim Empfang von Saaten, die meistens sehr schnell gehandelt werden, und bei dem die Unterhandlung schwierig ist als bei Düngern und Futtermitteln. Daher mußte die Saatstelle des Deutschen Landwirtschafts-Gesellschafts bei der Abnahme vorsichtig zu sein und die Untersuchungen, deren Kosten überlassen bei jedem nachhaltigen Booten von der Saatstelle getragen werden, nicht zu veranlassen.

Das reich entwiderte Gewerkschaften verhindert, wie diese Abnahme der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft darin besteht, jedenfalls nicht den Ankauf von der eigenen Produktion der durch die Gewerkschaften vermittelten Geschäften.

— Die "Berl. A. A." schreiben: "Es geht und aus Erfurt das Grüßen zu, die Anregung zur Bildung eines Auschusses in Berlin zu geben, der die Herstellung eines nationalen Mausoleums in Friedrichshain in die Hand nehmen soll. Auch wir sind mit dem Herrn Einhard übereinstimmt, daß ein solcher Auftrag in Deutschland den höchsten Wert darin finden würde; denn ein solches Schrift ist aber geschehen kann, welche zu erfüllen, wie auch Herbert Böhm sich anspricht der leidenschaftliche Wünsche seines verehrten Vaters dazu feste. Die Anordnungen für die Errichtung eines einfachen Mausoleums seitens der Familie sind bereits gegeben. Ob angesichts dieser Thatsache ein monumentales Mausoleum noch möglich ist — woher das jetzt zu erwartende einen vorzüchlichen Charakter haben würde —, erscheint uns zwecklos. Ob die Frage sich bejaht, so wäre der Weg der freiliegenden Sammlung dem, wie wir hören, gleichfalls in Anregung gebracht, der Errichtung eines Mausoleums auf Reichsfeldern genügt vorzusehen."

— Landgerichtsdirektor J. Behnert, Mitglied des Reichstages, hat vor Kurzem in der Zeitung für internationale Rechtsverfahren "Römische" eine interessante Abhandlung über die Verträge zwischen den deutsch-amerikanischen Petroleum-Importgesellschaften und den binnennahmenden Großstädten veröffentlicht, die nun im Sonderabdruck erschienen ist. Nach einigen Bemerkungen über die Entstehung und Verbreitung dieser Verträge kommt Herr Behnert zu dem Schluss, daß dieselben, die nichts anderes sind, als weitere Schritte zum vollständigen Ausbau des Reichsfeldern-Petroleummonopols in Deutschland, deshalb als gegen die guten Sitten verstoßend anzusehen sind, weil sie das Prinzip der Gewerbefreiheit, sonst die Interesse der Gesellschaften gegen den Eigentum des Einzelnen wahren soll, verletzen und mit dazu beitragen, das consummatae Publicum der dringenden Gefahr vor Ausbruch auszusetzen.

Y. Magdeburg, 12. August. Zu der Frage der Bevölkerung der Sozialdemokratie an den preußischen Landtagswahlen schreibt die Magdeburger Volksstimme, eines der einflußreichsten und meßgebendsten Blätter in der Partei, im jetzigen Druck: "Was den Reihen unserer Genossen hat sich bislang keine Stimme für die Beteiligung an den Landtagswahlen erobert. Wir glauben schwerlich, daß die sozialdemokratische Partei Magdeburgs sich an den Wahlschein befreien wird."

* Halberstadt, 12. August. Zur Eidesleistung wird der "Stob.-Agt." aus Halberstadt folgender Fall berichtet: "Der Kaufmann Moritz Meyer in Halberstadt batte bei einer gerichtlichen Vernehmung als Zeuge den vorgebrachten Eid zu leisten. Als die Reiche an ihm kam, erklärte er mit einem Schlägerhut in der Hand am Zeugstuhl und rüttete an den Borschen die Frage, ob es ihm gestattet sei, während der Eidesleistung nach jüdischen Religionsschriften den Hut aufzunehmen. Der Vertreter der Staatsanwaltschaft erachtete, den Antrag abzuweisen. Es sei unfehlhaft, daß ein vor ein öffentliches Gericht geladener Zeuge während der Eidesleistung die Kopftbedeckung aufzuhalten. Meyer bestreit sich darauf, daß auch vor anderen Gerichten seine bejährlichen Anträge stets genehmigt worden sei. Das Gericht lehnte den Antrag ab, worauf Meyer noch einen letzten Verlus mache, indem er das, eine Entscheidung des Kultusministeriums herbeizuführen. Das Gericht ging jedoch nicht mehr darauf ein. Der Vorsitzende vertröstete ihn lediglich auf den Reichsgerichtsweg. Meyer will sich nun beschweren und an das Staatsministerium wenden."

* Hildesheim, 11. August. Der Bund der Landwirte in der Provinz Hannover macht für die bevorstehenden Landtagswahlen mobil, indem er sich in einem Schreiben an seine Vertreterinnen wendet, das zunächst fragt, daß die legenden Reichstagwahlkämpfen für manche bürgerliche Wohlthüter nicht das gebracht hätten, was der Bund erhofft. Es möge vor Allem die Organisation weiter ausgebaut werden, so daß kein Ort, und sei er noch so klein, eines tüchtigen Betriebsmannes entbehrt. Weiter heißt das Landtagswahlkampf, daß im nächsten prähistorischen Landtag wichtige wirtschaftliche Fragen zur Erörterung und Erledigung kommen würden. Das Rätere darüber werde von der berühmten Seite in einer am 21. September in Hannover stattfindenden Vertreterinnen-Sammlung genauer besprochen. Das Schreiben fordert ferner an, schon jetzt dafür zu sorgen, daß in allen Ortschaften, namentlich in jenen, wo die Organisation noch zu wünschen übrig läßt, bürgerliche Betriebsmänner angetreten werden. Das sei um so notwendiger, als bisher vielfach die Landgemeinden bei der Landtagswahl schwach vertreten gewesen seien. Schließlich wird gebeten, "strenge und möglichst selt" für die Landeswahlen zu arbeiten. Der Aufruf ist u. A. von dem vormaligen nationalliberalen Abgeordneten Schoch unterschrieben. Man kann also auf eine verschärfte Agitation des Bundes bei den kommenden Wahlen rechnen; es gilt, ihr entsprechend die Sorge zu thun.

* Aus der Provinz Posen, 11. August. Eine erhebende Trauerfeier für den heimgegangenen Altreichslandrat wurde vor einigen Tagen in Ost begangen. Dort kamen die Kriegervereine von Ost und West zusammen. Nachdem dann ein Choral gesungen war, nahm der Vorsitzende der Kriegervereine, Major v. Tiedemann-Siebel, das Wort zu einer plaudernden Ansprache. Eingehend schürzte

er die Verdienste und das Werk des großen Staatsmannes. Mit Nachdruck hob er hervor, wie ihm gerade der kleine Mann aus Herz gewachsen gewesen sei, und wie die Erfolge für ihn sein Lebenwerk getragen habe. Vor Allem wichtig aber ist, daß die folgende Stelle dieser Rede, in der der Vorsitzende des Olympiavereins sich über das Fürstenfestlassung dem Theile der polnischen Bevölkerung gegenüber ausdrückt, der sich nicht zu großpolnischen Umtreibern habe verleiten lassen: "Der gewölkte Mann, vor dessen Horn Welt erjährt, halte auf der anderen Seite ein Querstück; sein blühendes Auge könne so gutmütig dreinschauen, daß es nicht vor Jährlingen ist. Und lohnt es auch vor mir, daß ich noch vor Jährlingen in die Freude des Kindes antrete; saget, Ihr lieben Kameraden polnischer Junges, doch fürstlich! Euch auch in sein Herz geschlossen hatte, und daß er jetzt guten Preußen polnischer Junges, der treu zu seinem König hält, liebt und hochachtet. Er führt nur ehrlichmäßigen Krieg, und werblichmäßigen Krieg gegen diejenigen Polen, die vor ihrem preußischen Vaterlande und ihrem preußischen Könige nichts wissen wollen."

W. Langensalza, 11. August. In diesen Tagen fand hier der 11. Verhandlungstag des deutschen Seiler- und Kleidzäger-Verbandes statt. Der wichtigste Punkt der Tagordnung betraf die Errichtung einer Fachschule. Redator Schad-Berlin teilte mit, daß die Regierung einem solchen Unternehmen wohlhabend gegenüberstehe und zur Zeit Beruhigungen schreite, eine Seiler-Fachschule in Verbindung mit der höheren Webeschule in Sorau zu begründen. Angetreten wurde, bis zum Inkrafttreten des Bürgerlichen Gesetzes die Verleihung von Corporationsberechten an den Verbund zu beantragen, um später eine Steuerbefreiung zu erreichen. Als Ort der nächsten Versammlung wurde Bremen gewählt.

Oesterreich-Ungarn.

Zur Lage.

* Wien, 12. August. (Telegramm.) Baron Baussi legte sich heute Abend nach Ischl, wo er ein bis zwei Tage bleiben wird.

* Hof, 12. August. (Telegramm.) Graf Thun ist hier eingetroffen und wurde vom Kaiser im Audienz empfangen und zur Familienstaf zugezogen.

Frankreich.

Esterhazy-Maire.

* Paris, 12. August. (Telegramm.) Die Anklage kommt wieder, daß die Regierung die von Vertus getroffene Verfolgung gegen Esterhazy und Frau Say beglichen werden, bis zum Inkrafttreten des Bürgerlichen Gesetzes die Verleihung von Corporationsberechten an den Verbund zu beantragen, um später eine Steuerbefreiung zu erreichen. Als Ort der nächsten Versammlung wurde Bremen gewählt.

Großbritannien.

Watello; Eisenbahnen in China.

* London, 12. August. (Telegramm.) Im Unterhause richtet Sir Griffith an die Regierung die Frage, ob irgend ein Theil Watello's von Frankreich oder Deutschland als speziell unter deren Einfluß stehend reklamiert werden darf. Watson erwiderte, daß er ihm kein solches Gericht zu überlassen gewünscht habe. Walton fragt an, ob die Regierung die von Vertus getroffene Verfolgung gegen Esterhazy und Frau Say Anklage zu erheben. Das Urtheil lautete dahin, daß die selben nicht vor die Geschworenen verweisen werden können, sondern sofort in Freiheit zu setzen seien.

Railways.

Watello; Eisenbahnen in China.

* London, 12. August. (Telegramm.) Im Unterhause richtet Sir Griffith an die Regierung die Frage, ob irgend ein Theil Watello's von Frankreich oder Deutschland als speziell unter deren Einfluß stehend reklamiert werden darf. Watson erwiderte, daß er ihm kein solches Gericht zu überlassen gewünscht habe. Walton fragt an, ob die Regierung die von Vertus getroffene Verfolgung gegen Esterhazy und Frau Say Anklage zu erheben. Das Urtheil lautete dahin, daß die selben nicht vor die Geschworenen verweisen werden können, sondern sofort in Freiheit zu setzen seien.

Russland.

Fürstlicher Schuß.

* Petersburg, 12. August. (Telegramm.) Gestern traf vom New ingezogene Prinz Johann Georg von Sachsen hier ein und wurde am Bahnhof vom Gouverneur empfangen.

Afien.

Erwerbung Frankreichs.

* London, 12. August. (Telegramm.) Einer Nachricht des "Daily Telegraph" aus Shanghai folge, elongo Frankreich vor der chinesischen Regierung, daß ihm Mantal in Peking verpflichtet und seiner das Recht zugestanden wird, seine Kriegsschiffe in den chinesischen Staatenmeeren von Tsingtau auszufestigen. (Magdeb. Agt.)

Deutsches Bergwerksprivileg.

* New York, 11. August. Nachrichten aus Vancouver besagen, Deutschland habe wertvolle Bergwerksprivilegien im Korea erlangt. (Gef. Agt.)

Afrika.

Von Af.

* Brüssel, 12. August. (Telegramm.) Ein an die Regierung des Kongostates gelangtes Telegramm steht mit, daß ein am 25. Mai von Nedjat am Nil angelegtes Boot, als es am Anleger anlegte, von einer austörrungsabteilung der Deviwische mit Gewehrempfanze empfangen wurde. Es hatte vier Europäer an Bord. Zwei davon, die Leutnants Waldeck und Koppejan, waren sich in dem Nil und ertranken. Von den beiden anderen wurde einer getötet, der andere schwer verwundet.

Amerika.

Der Präliminarienfriede.

* New York, 12. August. (Telegramm.) Nach Depeschen des "New York Herald" aus Washington habe der französische Landtag von Spanien die Einräumung erhalten, daß Friedensprotokoll zu unterzeichnen. Das Recht werde eine formelle Proclamation des Hauses für das Recht verlangen. Das Schreiben fordert jedoch auf, schon jetzt dafür zu sorgen, daß in allen Ortschaften, namentlich in jenen, wo die Organisation noch zu wünschen übrig läßt, bürgerliche Betriebsmänner angetreten werden. Das sei unfehlhaft, daß ein vor einem öffentlichen Gericht geladener Zeuge während der Eidesleistung die Kopftbedeckung aufzuhalten. Meyer bestreit sich darauf, daß auch vor anderen Gerichten seine bejährlichen Anträge stets genehmigt worden sei. Das Gericht lehnte den Antrag ab, worauf Meyer noch einen letzten Verlust mache, indem er das, eine Entscheidung des Kultusministeriums herbeizuführen. Das Gericht ging jedoch nicht mehr darauf ein. Der Vorsitzende vertröstete ihn lediglich auf den Reichsgerichtsweg. Meyer will sich nun beschweren und an das Staatsministerium wenden."

* Aus der Provinz Posen, 11. August. Eine erhebende Trauerfeier für den heimgegangenen Altreichslandrat wurde vor einigen Tagen in Ost begangen. Dort kamen die Kriegervereine von Ost und West zusammen. Nachdem dann ein Choral gesungen war, nahm der Vorsitzende der Kriegervereine, Major v. Tiedemann-Siebel, das Wort zu einer plaudernden Ansprache. Eingehend schürzte

* Madrid, 12. August. (Telegramm.) Dem "Imperial" zufolge werden die Cortes nur zur Genehmigung des Friedensvertrages zusammenrufen. — Die aufführungsfähige Bande in der Provinz Castiliae hat sich, nachdem sie einige Schritte mit den verschiedenen Gouverneuren getroffen hatte, geteilt und in das Staatsgeschäftsgebiet geflüchtet. — Der "Alcalá" heißt eine lebhafte Freude über das Ende des Krieges und, sagt aber, der alte Spanien in Amerika sei völlig verloren. Die Ereignisse der letzten 3 Jahre würden auf der Geschichte Spaniens schwer lasten. — Die übrigen Blätter veröffentlichten Berichte über die Vorgänge im geistigen Ministeriat, ohne sie einer Beurteilung zu unterziehen.

* New York, 12. August. (Telegramm.) Ein Telegramm des "Herald" meldet aus Santiago, Garcia habe den Plan angekündigt, sich im Vorhabe, letzte den Abriss der Gebäude mit der Amerikanischen Armee, noch einmal zu überlegen; er erhielt sich jetzt Bilder für die Expedition auf Porto Rico zu helfen. — Der "Herald" meldet ferner, die Civilverwaltung sei in Santiago jetzt völlig abgeschafft worden.

* New York, 12. August. (Telegramm.) Der Correspondent des "Journal" telegraphiert aus Hongkong, die philippinische Zions habe den amerikanischen Consul Wilmot öffentlich informiert, ihr einziger Wunsch sei die Aussetzung der Philippinen durch Amerika.

Die Angelegenheit Guratti.

* Rom, 12. August. (Telegramm.) Die "Agenzia Stefani" bestätigt, daß Staatssekretär Day davon unterrichtet worden ist, daß die italienische Regierung mit Rücksicht auf die Vereinigten Staaten und, um die nötige Zeit zur ordnungsgemäßen Belebung der Gläubiger Gerattis' zu geben, die Bezahlung des Gläubiger Gerattis' in Gemäßigkeit des Schiedspruchs des Präsidenten Cleveland acht Monate frei zu gewähren. Die "Agenzia Stefani" sagt ferner, alle sonstigen Bedingungen des Ultimatums bleibten unverändert bestehen, sowohl soweit sie sich auf die vollständige Ausführung des Schiedspruchs, als auch auf die sichere Wirtschaft für jene Ausführung beziehen. Ebenso bleibt als letzter Termintag für das Ultimatum der 13. August unverändert bestehen.

* Rom, 12. August. (Telegramm.) Die "Agenzia Stefani" bestätigt, daß Staatssekretär Day davon unterrichtet worden ist, daß die italienische Regierung mit Rücksicht auf die Vereinigten Staaten und, um die nötige Zeit zur ordnungsgemäßen Belebung der Gläubiger Gerattis' zu geben, die Bezahlung des Gläubiger Gerattis' in Gemäßigkeit des Schiedspruchs des Präsidenten Cleveland acht Monate frei zu gewähren. Die "Agenzia Stefani" sagt ferner, alle sonstigen Bedingungen des Ultimatums bleibten unverändert bestehen, sowohl soweit sie sich auf die vollständige Ausführung des Schiedspruchs, als auch auf die sichere Wirtschaft für jene Ausführung beziehen. Ebenso bleibt als letzter Termintag für das Ultimatum der 13. August unverändert bestehen.

* Rom, 12. August. (Telegramm.) Die "Agenzia Stefani" bestätigt, daß Staatssekretär Day davon unterrichtet worden ist, daß die italienische Regierung mit Rücksicht auf die Vereinigten Staaten und, um die nötige Zeit zur ordnungsgemäßen Belebung der Gläubiger Gerattis' zu geben, die Bezahlung des Gläubiger Gerattis' in Gemäßigkeit des Schiedspruchs des Präsidenten Cleveland acht Monate frei zu gewähren. Die "Agenzia Stefani" sagt ferner, alle sonstigen Bedingungen des Ultimatums bleibten unverändert bestehen, sowohl soweit sie sich auf die vollständige Ausführung des Schiedspruchs, als auch auf die sichere Wirtschaft für jene Ausführung beziehen. Ebenso bleibt als letzter Termintag für das Ultimatum der 13. August unverändert bestehen.

* Rom, 12. August. (Telegramm.) Die "Agenzia Stefani" bestätigt, daß Staatssekretär Day davon unterrichtet worden ist, daß die italienische Regierung mit Rücksicht auf die Vereinigten Staaten und, um die nötige Zeit zur ordnungsgemäßen Belebung der Gläubiger Gerattis' zu geben, die Bezahlung des Gläubiger Gerattis' in Gemäßigkeit des Schiedspruchs des Präsidenten Cleveland acht Monate frei zu gewähren. Die "Agenzia Stefani" sagt ferner, alle sonstigen Bedingungen des Ultimatums bleibten unverändert bestehen, sowohl soweit sie sich auf die vollständige Ausführung des Schiedspruchs, als auch auf die sichere Wirtschaft für jene Ausführung beziehen. Ebenso bleibt als letzter Termintag für das Ultimatum der 13. August unverändert bestehen.

* Rom, 12. August. (Telegramm.) Die "Agenzia Stefani" bestätigt, daß Staatssekretär Day davon unterrichtet worden ist, daß die italienische Regierung mit Rücksicht auf die Vereinigten Staaten und, um die nötige Zeit zur ordnungsgemäßen Belebung der Gläubiger Gerattis' zu geben, die Bezahlung des Gläubiger Gerattis' in Gemäßigkeit des Schiedspruchs des Präsidenten Cleveland acht Monate frei zu gewährten. Die "Agenzia Stefani" sagt ferner, alle sonstigen Bedingungen des Ultimatums bleibten unverändert bestehen, sowohl soweit sie sich auf die vollständige Ausführung des Schiedspruchs, als auch auf die sichere Wirtschaft für jene Ausführung beziehen. Ebenso bleibt als letzter Termintag für das Ultimatum der 13. August unverändert bestehen.

* Rom, 12. August. (Telegramm.) Die "Agenzia Stefani" bestätigt, daß Staatssekretär Day davon unterrichtet worden ist, daß die italienische Regierung mit Rücksicht auf die Vereinigten Staaten und, um die nötige Zeit zur ordnungsgemäßen Belebung der Gläubiger Gerattis' zu geben, die Bezahlung des Gläubiger Gerattis' in Gemäßigkeit des Schiedspruchs des Präsidenten Cleveland acht Monate frei zu gewährten. Die "Agenzia Stefani" sagt ferner, alle sonstigen Bedingungen des Ultimatums bleibten unverändert bestehen, sowohl soweit sie sich auf die vollständige Ausführung des Schiedspruchs, als auch auf die sichere Wirtschaft für jene Ausführung beziehen. Ebenso bleibt als letzter Termintag für das Ultimatum der 13. August unverändert bestehen.

* Rom, 12. August. (Telegramm.) Die "Agenzia Stefani" bestätigt, daß Staatssekretär Day davon unterrichtet worden ist, daß die italienische Regierung mit Rücksicht auf die Vereinigten Staaten und, um die nötige Zeit zur ordnungsgemäßen Belebung der Gläubiger Gerattis' zu geben, die Bezahlung des Gläubiger Gerattis' in Gemäßigkeit des Schiedspruchs des Präsidenten Cleveland acht Monate frei zu gewährten. Die "Agenzia Stefani" sagt ferner, alle sonstigen Bedingungen des Ultimatums bleibten unverändert bestehen, sowohl soweit sie sich auf die vollständige Ausführung des Schiedspruchs, als auch auf die sichere Wirtschaft für jene Ausführung beziehen. Ebenso bleibt als letzter Termintag für das Ultimatum der 13. August unverändert bestehen.

Sommerfrische Hôtel zur Schwarzaquelle

Scheibe (Schwarzb.-Rud.) i. Thür.
Haus I Ranges,
neu und elegant eingerichtet.

Familien-Hôtel und Pension
mit 30 Stammzimmern und Salons, Bildern, Billardzimmer, Kegelbahn, Saunen und
Garten. — Restaurant, gute Küche und Käse, Weine aus eichen Hältern und fl. Bier.
Scheibe liegt im östlichen Theil des Schwarzwaldes, in geblümter Lage, 600 m
ü. d. M. — Bahnhöfe: Gisfeld und Schömbergbach, wohin auf Busch Weihen
zu Fußfahrt geführt werden.
Teleg.-Adresse: Schwarzaquelle Scheibeschwarzwaldstadt.

Sommerfrische Lichtenberg (Oberfr.)

Bahnhöfe: Bad Steben und Blaustein.
Projekte durch den Stadtmauerbau.



Egle. Webe- u. Wirkeschule, Mühlhausen i. Thg.
Abteilung für Weberl., Wirkerei und Strickerei.
Das Wintersemester beginnt am 17. October 1898.

Akademisches Lehr-Institut
für Damenschneideri
Anna Mann-Völlrath.
Johannisplatz 3, neben Hotel Stadt Dresden,
Sieht die perfekte Damenschneideri u. Schnittmächen nach verschiedenem Original-
Weitblick in Loge- und Abendkleidern. — Unterricht möglich.

X Patent-Rippenrohre
vom
Niederrheinischen
Eisenwerk in Dülken
und insbesondere die
besten & billigsten!
Lager in Leipzig bei Hugo Hartig,
Gohlis, Wilhelmstrasse 9,
in Dresden bei Zeppernick
& Hartz, kleine Plauensche Str.

Voranzeige.

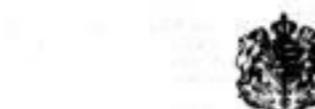
Große Ersparnis für jede Hausfrau.
Das Leipziger Emaillirwerk
Georg Soheller,
Leipzig, Turnerstr. 21

übernimmt die Wiederherstellung reparaturbedürftiger Emailgeschirre
mittels eines patentierten Verfahrens. Dasselbe fabrikt dagegen
neue Emailgeschirre zu billigsten Preisen.

Mutter, denkt nach, ob ihr auch mit
der Nahrung, wie ihr sie gegenwärtig einen
kleinen Viehlingen reicht, nicht gegen die
elementarischen Grundzüge der Hygiene ver-
hindert, denkt nach, ob es nicht höchste
Zeit ist, umzuschauen und zu Knorr's
weltberühmtem Hafermehl zu greifen,
das sich seit vielen Jahren überall, wo es
gebraucht wurde, glänzend bewährt hat und
von keiner Mutter, die einmal einen Versuch
damit gemacht, mehr vermischt werden möchte.

Schon lange

verkaufe ich bereits
gebr. Kaffee à Pfd. 80 Pfg.
gebr. Perl-Kaffee à Pfd. 90 Pfg.
sowie alle anderen Sorten und Colonialwaren billige
F. Beerholdt,
Markt 5.



Max Richter

Königlicher Hoflieferant

Leipzig

Petersstrasse 43, Reichskanzleigebäude

Mit dem geehrten Publicum empfohlen.

Colonialwaaren.

Beste, preiswerthe geröstete Kaffees.

Freie Lieferung
ins Haus.

Fernsprechstelle
Amt 1, 553.



Staatskommissar.

Kaufmann. Unterricht

für Herren und Damen.
Auszug aus gründlicher Ausbildung,
gestützt auf langjährig Pragio.
Ginf., doppelte, amer. Buchführung,
taus. Rechnen, Korrespondenz,
Stenographie, Handelswissenschaft,
Reichswirtschaft, Schreibereien,
englisch, französisch, spanisch.
Gutacht. jederzeit. Tafelzettel gestaltet.
In-Merkern.

Otto Neuschütz,
Reichstraße 1, Ecke Grimmaische Str.

Einf. u. dopp. Buchführung,
Schlüsschreiben etc. lehrt
A. Chapison
An der Pleisse 9a.

C. Schmidt,
Markt 9.
Rechn. lang. Reiter
d. Jahnstrasse Backow.
Für Herren u. Damen
Schreibereien, Buchf., Stenogr., Schriftf.

Rackow,
Universitätsstraße 4.
Für Herren u. Damen, Rückf. d. Buchf.,
Correspond., Koffer, Stenogr., Was-
schmaschine. Aufdruck feinster.

Gymnasial- oder Realgäuter kann sich
nach an den Arbeitszweigen bei gut em-
pfehl. beteiligen. Preise je nach
Gef. off. unter W. 32 Weißtag, Tel. 666.

**Ein Engländer ertheilt engl.
Unterricht Mittelstr. 6, IV. r.**

Russe

mit old. Bildung und russ. Unterricht zu
ertheilen, sowie russ. Übervorlesungen und
russ. Correcturen. Briefkasten 6, I.

Zither sehr geistl. E. Kindler, gr-
prakt. Bilderbörse, Colonaden-
straße 22. Tel. 5. guten Zithern, Sait., Rosin.

Musikfeste
ab. Vermög. Sonnenverhältnis, Kal. Oberth.,
Wolfsburg, 20. Februar direkt durch
Telegraph-Sureau „Vigilanz“,
Groß. 25. I.

Eine Metallorenz-Sofie, welche äußerst
billig ertheilt, mischt nach einem Spezial-
Metallorchester aufzuhören und besteht
aus Apparate überzeugender unter T. 160
an der Expedition dieses Meisters.

3. Mädchen 1. Hoch. 1. Haus in irgend
welcher Art. Schreiber. Tel. 5. Vierstr. 24, IV.

Umschuldenarbeiten 1. Buchf. u. Preisliste
verb. 100. Gebührenpflichtig 115. Tel. 666.

Zapfen- und Aufpoltern (soll und
mögl. Rob. Colleman, Oberth. 43, L.

Frack-Institut
Halstr. 9, I. A. Dachs.

mit angepasster Fracke besteht
E. Frauenstein, Raumzahl 12, II.

Frack- mit Gebrauch-Anzeige
Gigante Brauds. 1. Weißth. 1. Kl. 1. L.

Frack- u. Weißth. Anzeige besteht
H. L. Lüttichau, Raumzahl 34, I.

Herren-Kleider werden geändert, geöffnet,
gezogen u. gebügelt. Söldenbachstr. 2, III.
Ite. Plissée-Presserei,
W. Gondelack, Reichstraße Nr. 21.

Läng. Weißthüren sind Weißthüg.
in z. außer dem 5. Weißth. 10. III. 7.

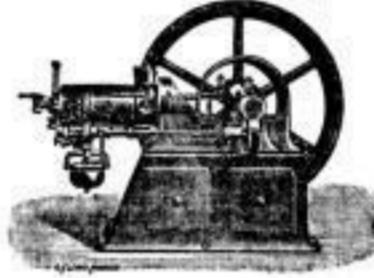
Plätzterin empf. für geübten Dienststellen.

Mr. J. Lüttichau, 2. Gesch., Wöd. 5c, II.

Schiller-Büchse
beste
Conservebüchse

Neueste Maschinen der Gasmotoren-Fabrik Deutz.

Otto's neuer Motor



mit zwangsläufiger Ventilsteuierung.

Gasconsument: je nach Größe 650—180 Liter pro Pferdekraftstunde.

Otto's neuer Petroleum-Motor.

Auf der Wunderausstellung der landwirtschaftlichen Gesellschaft zu

Berlin von 28 concurrenden Firmen

I. Preis.

Betriebskosten ca. 7 d pro Pferdekraftstunde.

Kostenlos gratis und franco.

Gasmotoren-Fabrik Deutz.

Verkaufsstelle Leipzig:

Leipzig, Bahnhofstrasse 19.

Neu! Mit bestem Erfolg erprobt! Neu!

Trinkfertige Kindermilch

Sterilisiert, in Portionsbechern nach Angabe (D. R. P.) und unter Controle des
Professor Dr. Backhaus-Königsberg.

Reinste und beste Nahrung für Kinder und Kranke.

Von ärztlichen Autoritäten empfohlen.

Bester Ersatz für Muttermilch.

Leicht verdaulich, übertrifft jedes andere künstliche Ernährungsmittel.

Übertrifft gegen Magen- u. Darmkatarrh bei Kindern.

Sorte I: Gehalt wie Fränenmilch, für Kinder im ersten Halbjahr.

II: Gehalt wie Rohmilch, für Kinder im 2. Halbjahr und für Magenleidende.

III: Vergleichsüberreiche Kokumilch, für größere Kinder und zum Gurgeln.

Die Milche ist täglich Saugmisch. und kommt von Prof. Dr. Backhaus.

Die Lieferung erfolgt frei ins Land. Verlang nach nächster postamt in bestem Verhältnisse.

Witt näheren Auskünften, Prospekt u. s. w. siehe unter zu Diensten.

Nutricia,

Leipzig, Johannisplatz Nr. 4/5.

Telephon: Markt 1, 264.

Sauborste Herstellung.

Höchster Nährwert.

Brotpreis-Ermäßigung.

Von heute an ermäßigen wir den Preis unseres

garantiert reinen, vollwertigen Roggenbrotes

auf 12½ Pf. pro 1 Pfund Marke **Tafelbrot,**

11 " " 1 " " **Hausbrot,**

10½ " " 1 " " **Landbrot.**

Empfehlen ferner: Steinmetzbrot, Grahambrot, Diätbrot, Milchbrot.

Leipzig-Entritsch,

10. August 1898.

Eigene Mälzerai.

Billigste Preise.



Wollen Sie etwas Feines rauchen?

Dann empfehlen wir Ihnen

„Salem-Aleikum“.

Diese Zigarette wird nur sehr, ohne Kost, ohne Goldmünzen verkauft. Bei diesem

Gehalt sind Sie sicher, daß Sie Qualität, nicht Confection bezahlen.

Die Nummer auf der Zigarette deutet den Preis an: Nr. 3 kostet 3 Pf. Nr. 4: 4 Pf.

Nr. 5: 5 Pf. Nr. 6: 6 Pf. Nr. 8: 8 Pf. Nr. 10: 10 Pf. per Stück.

Wir bitten, auf jeder Zigarette die volle Birne zu zahlen.

Orientalische Tabak- und Cigarettenfabrik

„Venediz“ Dresden.

Salem-Aleikum ist gründlich geprüft. Vor Nachkommern wird gewarnt. Gründlich

überall in den Cigarettenzelten. Vertrieb in Leipzig: Herr Albert Reichenbach,

Sternwartenstrasse 12.

Preis drei Beilagen.

Deutscher Bankbeamten-Verein Berlin, W. 64.

Die Mitglieder über ganz Deutschland, Sachsen, Württemb., Sachsen-Anhalt und Brandenburg.
Derselbe erfüllt seine für Chol. und Mitglieder kostenlose Stellenvermittlung.

Prospekte franco.

2 tüchtige Reisende,

welche bei den Kolonialwarenhändlern in Sachsen und Thüringen

leben, eingesetzt sind, unter sämtlichen Bedingungen gesucht.

Gef. Offerten unter T. 165 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Tüchtiger Soldat

Buchhalter und Correspondent,

welcher nach die englische und französische Correspondenz übernehmen kann, wird für möglichst hohe Gehaltszahlung bei den Diensten zu sofortiger Anstellung gesucht.

Gef. Offerten unter T. 235 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Intellig. Herr

mit gut. sich. Comptoir-Gabe findet sofort einen hohen Platz u. bei Dienst. z. best. Gehalt bei und Hoffnung.

Schrift. Schreiber im Detektiv-Bureau „Vigilant“ Grimmaische Straße 28.

Gef. eines Kolonialwarengeschäfts ein gross & en detail habe vor 1. October einen tüchtigen jungen Mann für seine und Detail. Offerten mit Abdruck der Personliche sowie Angabe der Gehaltsanträufe bei ferne Station s. A. 222 an Rudolf Mose, Altenburg.

Einen redegewandten Herrn

seine Angabe laut Leiters, Buchhandlung, Königstraße 7, Dr. C.

Reisender

(Möbelstoffbranche).

Ein tüchtiger, beissiger Reisender, nicht über 30 Jahre alt, bei den Tapeten- u. Stoff-Kundschäften gut eingehabt, für dauernde Stellung gesucht.

Offerten mit Photographie, Zeugnissen und Gehaltsanträufen unter Z. 3148 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Siehe hierzu 4. Heft. 2. Seite, 3. Buchh., 5. Contor, u. Schreiber,

4 Lager, 6 Verkäufer. Sofer sowie

Person. s. A. 10. Rudolphi erb.

E. Lauten, Bergstraße 22, L.

Cassirer

mit 50. A. Contor sofort gesucht. Riedberg, Tiefendorfer Straße 8.

Buchhalterposten

in einem ersten Hause zu besetzen.

Derselbe erfordert: Genauer Kenntnis der doppelten Buchführung und der übrigen Facharbeiten, grosse Tüchtigkeit und gewandtes zuverlässiges Geschäft.

Offerten mit Photographie, Zeugnissen und Gehaltsanträufen unter Z. 3148 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Siehe hierzu 4. Heft. 2. Seite, 3. Buchh., 5. Contor, u. Schreiber,

4 Lager, 6 Verkäufer. Sofer sowie

Person. s. A. 10. Rudolphi erb.

E. Lauten, Bergstraße 22, L.

Cassirer

mit 50. A. Contor sofort gesucht. Riedberg, Tiefendorfer Straße 8.

Buchhalterposten

in einem ersten Hause zu besetzen.

Derselbe erfordert: Genauer Kenntnis der doppelten

Buchführung und der übrigen

Facharbeiten, grosse Tüchtigkeit und gewandtes zuverlässiges

Geschäft.

Offerten mit Photographie, Zeugnissen und Gehaltsanträufen unter Z. 3148 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Siehe hierzu 4. Heft. 2. Seite, 3. Buchh., 5. Contor, u. Schreiber,

4 Lager, 6 Verkäufer. Sofer sowie

Person. s. A. 10. Rudolphi erb.

E. Lauten, Bergstraße 22, L.

Buchhalter

mit Correspondenz, Expedi-

tion und Schreibmaschine vertraut, findet sofort Stellung.

Borgstellen: 10—1 Uhr

Remington-Sholes Co. Filiale,

Leipzig, Grimmaische Str. 17, I.

Gef. sofort oben für Baudienst

täglich Buchhalter u. Contor. gr. Derselbe nach der doppeln Buchführung nützlich sein und sollte einschätzen, ob wohl er auch auf älteren, gut empfohlenen Herren

reflexiert. Offerten mit Gehaltsanträufen u.

Z. 222 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Expedient,

der sich in englischer und fran-

zösischer Correspondenz ist,

der gleichzeitig gute Kenntnisse

der Strumpfwaarenbranche

besitzt, wird zum 1. October für

ein Export-Geschäft gesucht.

Die Stellung ist dauernd und gut salar-

tiert. Offerten mit Zeugnissen und

Gehaltsanträufen unter V. O. 297 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Gef. 2. Compt. für mein Gehaltsanträf-

gebot für Vogel u. Compt. Solche, die

mit der Strumpfwaarenbranche vertraut sind,

bevorzugt. Gef. u. K. 19 bestellt. Leipzig.

Hiesige Armaturenfabrik

sucht per 1. September a. z. tüchtige, gut

empfohlene Kaufm. mit schöner Hand-

schrift, welcher sollte Stenograph sein u.

Kenntnisse der französischen u. englischen

Sprache ebenso wie geschickte Kenntnisse.

Generber, wenn es darunter Steckung

gelegen ist, wollen Registrier mit Zeugnissen und Gehaltsanträufen unter Z. 222

in die Expedition dieses Blattes niederlegen.

Buchhalter

mit Correspondenz, Expedi-

tion und Schreibmaschine vertraut, findet sofort Stellung.

Borgstellen: 10—1 Uhr

Remington-Sholes Co. Filiale,

Leipzig, Grimmaische Str. 17, I.

Gef. sofort oben für Baudienst

täglich Buchhalter u. Contor. gr. Derselbe nach der doppeln

Buchführung nützlich sein und sollte einschätzen, ob wohl er auch auf älteren, gut empfohlenen Herren

reflexiert. Offerten mit Gehaltsanträufen u.

Z. 222 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Gef. 2. Compt. für mein Gehaltsanträf-

gebot für Vogel u. Compt. Solche, die

mit der Strumpfwaarenbranche vertraut sind,

bevorzugt. Gef. u. K. 19 bestellt. Leipzig.

Hiesige Armaturenfabrik

sucht per 1. September a. z. tüchtige, gut

empfohlene Kaufm. mit schöner Hand-

schrift, welcher sollte Stenograph sein u.

Kenntnisse der französischen u. englischen

Sprache ebenso wie geschickte Kenntnisse.

Generber, wenn es darunter Steckung

gelegen ist, wollen Registrier mit Zeugnissen und Gehaltsanträufen unter Z. 222

in die Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gef. 2. Compt. für mein Gehaltsanträf-

gebot für Vogel u. Compt. Solche, die

mit der Strumpfwaarenbranche vertraut sind,

bevorzugt. Gef. u. K. 19 bestellt. Leipzig.

Hiesige Armaturenfabrik

sucht per 1. September a. z. tüchtige, gut

empfohlene Kaufm. mit schöner Hand-

schrift, welcher sollte Stenograph sein u.

Kenntnisse der französischen u. englischen

Sprache ebenso wie geschickte Kenntnisse.

Generber, wenn es darunter Steckung

gelegen ist, wollen Registrier mit Zeugnissen und Gehaltsanträufen unter Z. 222

in die Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gef. 2. Compt. für mein Gehaltsanträf-

gebot für Vogel u. Compt. Solche, die

mit der Strumpfwaarenbranche vertraut sind,

bevorzugt. Gef. u. K. 19 bestellt. Leipzig.

Hiesige Armaturenfabrik

sucht per 1. September a. z. tüchtige, gut

empfohlene Kaufm. mit schöner Hand-

schrift, welcher sollte Stenograph sein u.

Kenntnisse der französischen u. englischen

Sprache ebenso wie geschickte Kenntnisse.

Generber, wenn es darunter Steckung

gelegen ist, wollen Registrier mit Zeugnissen und Gehaltsanträufen unter Z. 222

in die Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gef. 2. Compt. für mein Gehaltsanträf-

gebot für Vogel u. Compt. Solche, die

mit der Strumpfwaarenbranche vertraut sind,

bevorzugt. Gef. u. K. 19 bestellt. Leipzig.

Hiesige Armaturenfabrik

sucht per 1. September a. z. tüchtige, gut

empfohlene Kaufm. mit schöner Hand-

schrift, welcher sollte Stenograph sein u.

Kenntnisse der französischen u. englischen

Sprache ebenso wie geschickte Kenntnisse.

Generber, wenn es darunter Steckung

gelegen ist, wollen Registrier mit Zeugnissen und Gehaltsanträufen unter Z. 222

in die Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gef. 2. Compt. für mein Gehaltsanträf-

gebot für Vogel u. Compt. Solche, die

mit der Strumpfwaarenbranche vertraut sind,

bevorzugt. Gef. u. K. 19 bestellt. Leipzig.

Hiesige Armaturenfabrik

sucht per 1. September a. z. tüchtige, gut

empfohlene Kaufm. mit schöner Hand-

schrift, welcher sollte Stenograph sein u.

Kenntnisse der französischen u. englischen

Sprache ebenso wie geschickte Kenntnisse.

Generber, wenn es darunter Steckung

gelegen ist, wollen Registrier mit Zeugnissen und Gehaltsanträufen unter Z. 222

